



*Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über [dnb.d-nb.de](http://dnb.d-nb.de) abrufbar.*

**Herausgeber:**

HOLON – Netzwerk für integrale Entwicklung

CH-3000 Bern, [www.holon-net.net](http://www.holon-net.net)

Organisation: Joachim Ehrismann

Gestaltung und Layout: Lorenz Ehrismann

Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt

©2012 HOLON – Netzwerk für integrale Entwicklung

Für die Texte im Teil 2 des Buches liegt das Copyright bei den entsprechenden Autoren

ISBN 978-3-84481-282-4

**Inhalt**

Vorwort .....	11
Einleitung .....	12
<b>Teil 1</b>	
<b>A Entwürfe für eine zukünftige Gesellschaft .....</b>	<b>15</b>
Ausgangslage .....	15
Weltbild, Menschenbild und Wirklichkeit .....	15
Nachhaltige Gesellschaftsbilder .....	16
Zentrales Motiv .....	16
Kernpunkte unserer politischen Arbeit .....	17
1 Bewusstseinsarbeit und Politik	
2 Gemeinschaft und gesellschaftliches Bewusstsein	
3 Regionalisierung	
4 Subsidiarität und Globalisierung	
5 Demokratie	
6 Wirtschafts- und Finanzreformen	
7 Integrale Tiefenökologie	
<b>B Für eine friedliche, faire und kooperative Zivilisation .....</b>	<b>20</b>
1 Was wollen wir? .....	20
2 Wovon gehen wir aus? .....	21
2.1 Fixe oder schon angeborene Eigenschaften unserer „condition humaine“	
2.2 Variable oder erst durch Entwicklung erwerbbar Eigenschaften	
3 Was steht an? .....	23
3.1 Zur Arbeit an sich selber	
3.2 Zum Knüpfen kooperativer Beziehungen	
3.3 Zum Einrichten Kooperation fördernder, politischer Rahmenbedingungen	
<b>C Wege zur Kooperation .....</b>	<b>27</b>
1 Kooperation .....	28
1.1 Definition	
1.2 Äußere Bedingungen, Arbeitsstrukturen und Regeln	
1.3 Hindernisse, Konflikte	
1.4 Kompetenzen	
2 Die Tiefendimension von Kooperation: Begegnung .....	31
2.1 Begegnung	
2.2 Intensitäten	
2.3 Die Kunst der sprachlichen Kommunikation	
3 Quintessenz .....	33

## Teil 2

<b>Die Ästhetik des Sozialen – Demokratiereform und Gemeinschaft, <i>Gandalf Lipinski</i> .....</b>	<b>35</b>
Zum Beitrag .....	35
Einleitung .....	35
Vier Thesen .....	37
Historischer Exkurs .....	38
Die Sippe als egalitäre und mutterrechtliche Gemeinschaft	
Wandel bei den Nomaden im Osten vor etwa 6000 Jahren	
Woran sind griechische Demokratie und römische Republik gescheitert?	
Demokratiereform heute	
Sehnsüchte und Ängste .....	42
Das Böse und der Kampf dagegen .....	44
Krankheiten des Systems .....	45
Versuch eines ersten Fazits .....	46
Beispiel Sommerland .....	47
Schluss und 5. These .....	48
<b>Reifung und Spiritualität, <i>Gil Ducommun</i> .....</b>	<b>49</b>
Zum Beitrag .....	49
A Die Reifung des menschlichen Bewusstseins .....	49
B Der gereifte Mensch .....	50
C Instrumente der Reifung .....	53
Kenne dich selbst	
Spirituelle Schulung	
D Spiritualität .....	54
Verständnis von Spiritualität	
Das Rad der Religionen	
E Spirituelle Politik .....	57
<b>Bewusstseinsentwicklung in holistischen Gemeinschaften und Netzwerken,</b>	
<b><i>Werner Binder</i> .....</b>	<b>59</b>
Zum Beitrag .....	59
A Bewusstseinsentwicklung in holistischen Gemeinschaften .....	59
Visionsentwicklung / Die Ursprungsvision / Die individuelle Vision / Die	
gemeinsame Vision, die Entwicklung des spirituellen Feldes / Das Empfangen	
der Vision / Festigung und Erdung der Vision, Geduld	
B Merkmale und Aufgabenbereiche spiritueller Gemeinschaften .....	63
Die Rückbindung zum Fundament / Die Entwicklung des Mitgefühls / Harmonie	
zwischen Aktion und Kontemplation / Trauerarbeit / Rückverbindung mit	
unseren spirituellen Ahnen / Die Gemeinschaft als Labor und Werkstatt	
C Bewusstheit und Vernetzung .....	66

Raum schaffen / Direktive Vernetzung / Situative Vernetzung / Das Nähren des  
Gemeinschaftskörpers / Die Leichtigkeit des Tuns / Prozess und Struktur /  
Sowohl als auch

<b>Menschenbild – Weltbild – Gesellschaftsbild, <i>Ernst-Günter Hilgenstock</i> .....</b>	<b>72</b>
Zum Beitrag .....	72
Einleitung .....	72
A Menschsein .....	73
Gedankenzyklus 1 bis 7	
B In der Welt sein – und darüber hinaus – wir Menschen sind spirituelle Wesen ....	78
Was ist ein Weltbild	
Gedanken- und Zitatezyklus 1 bis 9	
C Gedanken zum Gesellschaftsbild .....	89
Darstellungen 1 bis 6	
<b>Kultur zwischen Himmel und Erde – Überlegungen zur Erneuerung</b>	
<b>der menschlichen Kultur, <i>Joachim Pfeffinger</i> .....</b>	<b>97</b>
Zum Beitrag .....	97
Einleitung .....	97
1 Einsichten – Von der Oberfläche in die Tiefe .....	99
1.1 Die äußere Welt, in der wir leben	
1.2 Das Innere der Welt, in der wir leben	
1.3 Eine neue Sicht vom Menschen und von der Welt	
2 Wege zu einer neuen, globalen Kultur oder vom Wiederfinden des Himmels ....	123
2.1 Das Kulturleben	
2.2 Exkurs 1: Freiheit, freier Wille	
2.3 Exkurs 2: Die Sinnfrage	
2.4 Schritte zu einer Kultur der Zukunft	
2.5 Uripulse des menschlichen Handelns	
<b>Neue Spiritualität, Reform des Menschen- und Gottesbildes und Bewusstseinsweiterung</b>	
<b>als Grundlage einer neuen Weltgemeinschaft, <i>Michael Pfeiffer</i> .....</b>	<b>169</b>
Zum Beitrag .....	169
Aufgabe und Vorschau .....	169
1 Grundlagen eines neuen Menschen- und Gottesbildes .....	170
Ursprung und Ziel	
Einheit mit Gott	
Liebe, Gott und Sexualität	
Tod und ewiges Leben	
2 Konsequenzen für zukünftige Politik und Weltgemeinschaft .....	183
Elemente einer neuen Politik	
Eckpunkte einer spirituellen Politik	

3	Grundlagen einer neuen Spiritualität .....	189
	Praktische Anleitung zur Bewusstseinsweiterung	
	Grundprinzipien eines ganzheitlichen Lebens	
	Ein geniales Konzept zur Bewusstseinsweiterung: Eckhart Tolles „Jetzt“	
	Rudolf Steiners „Pfade der Erkenntnis“	
	Resümee .....	202
	Leitsätze zur neuen Spiritualität .....	202
	Die großartigste Version der höchsten Vision .....	203
<b>Vom Konkurrieren zum Kooperieren – Zur Entwicklung einer friedlich kooperierenden, emotional erfüllenden und ökologisch nachhaltigen Lebensweise,</b>		
	<i>Hans Joachim Sturzenegger</i> .....	205
	Zum Beitrag .....	205
1	Einleitung .....	205
2	Wie wir grundsätzlich beschaffen sind .....	208
3	Allgemeines zur Entwicklung von Lebenskunst .....	209
4	Ein Phasenmodell der Entwicklung von Lebenskunst .....	211
5	Phasengruppen .....	214
	5.1 Phase 1 und Phase 2: die symbiotischen Phasen	
	5.2 Phase 3 bis Phase 5: die kämpferischen Phasen	
	5.3 Phase 6 und Phase 7: die kooperativen Phasen	
6	Die einzelnen Phasen .....	215
	6.1 Phase 1: Überleben, soziale Geborgenheit und einfache, sinnliche Freuden	
	6.2 Phase 2: alimentäre, soziale und metaphysische Sicherheit	
	6.3 Phase 3: rohe Macht, erster Reichtum und wilder Genuss	
	6.4 Phase 4: eine stabile soziale Ordnung, große Gemeinschaftswerke und ein metaphysischer Erlösungsweg	
	6.5 Phase 5: gleichberechtigte Selbstbestimmung, naturwissenschaftlich fundiertes Wissen und demokratisch geregelte Konkurrenz um Macht, Wohlstand und Prestige	
	6.6 Exkurs zum Konkurrieren	
	6.7 Phase 6: friedliches Kooperieren, emotionale Fülle und ökologische Nachhaltigkeit	
	6.8 Ein kurzer direkter Vergleich von Konkurrieren und Kooperieren	
	6.9 Phase 7: subtile und essenzielle Erfahrungen sowie klärende Rückschau	
7	Anwendung des Phasenmodells .....	235
	7.1 Zu den Turbulenzen in der islamischen Welt	
	7.2 Zum Entwicklungsstand in den entwickelten Ländern	
	7.3 Exkurs zur Verteilung von Einkommen und Vermögen	
8	Ein paar Trouvaillen zum Thema .....	240

9	Der Übergang vom Konkurrieren zum Kooperieren .....	241
	9.1 Allgemeine Maßnahmen	
	9.2 Die Milderung von konkurrierendem Verhalten oder der Übergang von Unterphase 5.2 zu Unterphase 5.3	
	9.3 Die Ablösung von konkurrierendem Verhalten oder Übergang zu Phase 6	
	9.4 Exkurs zum Kapitalismus: Soll er nun abgeschafft werden oder nicht?	
10	Schluss .....	250

<b>Naturwissenschaft und Spiritualität, Remy Holenstein</b> .....		252
	Zum Beitrag .....	252
	Vorbemerkung: Zum Nutzen dieses Weltbildes .....	252
1	Weltbilder, die unsere Kultur beeinflussen .....	254
	1.1 Kern der materialistischen (atheistischen) Weltsicht	
	1.2 Wissenschaftlich-spirituelles Welt- und/oder Gottesbild	
	1.3 Übereinstimmung mit dem Kern der christlichen Weltsicht	
2	Selbstmächtigkeit bewusst machen und stärken .....	262
	2.1 Wir sind die Schöpfer unserer Lebensumstände	
	2.2 Bereiche unserer Änderungsbefugnis	
	2.3 Ein hilfreiches Modell	
3	Zielführende Umsetzung der Erkenntnisse .....	268
	3.1 Umsetzung im persönlichen Alltag	
	3.2 Umsetzung in der Politik	
	3.3 Zukunftsaussichten	

### Teil 3

<b>HOLON – Netzwerk für integrale Entwicklung</b> .....	275
<b>Die Orientierungssätze von HOLON</b> .....	277
<b>Die Autoren</b> .....	278
<b>Anmerkungen und Quellennachweise</b> .....	280
<b>Bildnachweis</b> .....	292